



## **RACE-REGLEMENT DER GSUPA FÜR NATIONALE SUP EVENTS**

### **VORAUSSETZUNGEN**

Gewertet werden AUSSCHLIESSLICH GSUPA lizenzierte Events. Punkte für die nationale Rangliste können nur durch Teilnahme bei solchen Events erworben werden.

Um in der Rangliste der GSUPA gelistet zu werden, wird eine Mitgliedschaft des Sportlers in der GSUPA vorausgesetzt.

### **TEILNEHMER**

An GSUPA Events teilnehmen kann jeder, der sich ordnungsgemäß angemeldet und akkreditiert hat und im Besitz aller Fähigkeiten, die zur Teilnahme am Wettkampf benötigt werden, ist. Teilnehmen kann jeder, der zum Zeitpunkt der Anmeldung volljährig ist, bzw. Minderjährige ab 14 Jahren, die bei der Registration eine unterschriebene Einverständniserklärung der Eltern oder eines Erziehungsberechtigten vorlegen können. Für die Altersklassen U10 und U14 gibt es ebenfalls mit dem Einverständnis der Eltern oder eines Erziehungsberechtigten eine Youth-Wertungsserie. Jeder Teilnehmer muss schwimmen können. Top-Athleten wie auch Hobby Stand Up Paddler sind willkommen.

## **WETTKAMPFORDNUNGEN**

Für alle Veranstaltungen gilt das aktuelle Rulebook der GSUPA. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer diese Regelungen als verbindlich an.

### **Grundlegendes**

Der Wettbewerber muss während des gesamten Wettkampfes auf dem Board stehen. Ausnahmen gelten in einer Erschöpfungs- oder Orientierungsphase. Hier dürfen sitzend oder kniend insgesamt maximal fünf Paddelzüge absolviert werden. Zuwiderhandlungen führen zur Disqualifikation. Die Ziel- und Startlinie muss in jedem Fall stehend überfahren werden, sofern Start und/oder Ziel sich nicht am Strand befinden. Ausnahmen in Gefahrensituationen sind zulässig.

Der Wettbewerber darf sich während des Rennens ausschließlich durch Paddel, Wellen und Wind fortbewegen. Eine Assistenz durch unterstützende Motorbootwellen, Segel oder weite Kleidung, die wie ein Segel wirken sind unzulässig.



Andere Hilfsmittel die an dieser Stelle nicht aufgezählt sind, gelten ebenso als regelwidrig. Das Stoßen und absichtliche Abdrängen auf offener Strecke und an Wendemarken ist unzulässig.

Es liegt im Ermessen der Rennleitung, die regelverstoßenden Personen von der Wertung auszuschließen.

Das „Drafting“, fahren im Kielwasser des Vordermannes, ist nur zwischen Teilnehmern innerhalb der gleichen Board- und Wertungsklasse erlaubt. Also nicht Damen bei Herren oder umgekehrt.

Die Rennleitung gibt je nach Witterungsbedingung bekannt, ob das Tragen einer Leash oder eines Neoprenanzuges Pflicht ist. Eventspezifische Ergänzungen werden spätestens beim Riders Meeting bekannt gegeben.

## **MATERIAL**

### **Boardklassen**

Bei den SUP Rennen der GSUPA gibt es eine einheitliche Boardklasse, welche alle Boardlängen und Boardformen bis 14 Fuss Länge vereint. Ausgenommen sind die Disziplinen Wave und Wildwasser.

Länge bis 14 ft

Minimalbreite bei Race 14 ft = 23 inches

Minimalbreite bei Race 12.6 ft = 23.75 inches

Gewichtslimit bei Race 14 ft = 10 kg min.

Gewichtslimit bei Race 12.6 ft = 9 kg min.

Boarddesign und Bauweise ist frei wählbar

Catamaran ist nicht erlaubt

1-3 fixe Finnen im hinteren Drittel des Boards, bei Wave/WW freie Finnenwahl

Keine Steueranlage / Keine Foils

### **Paddel**

Das Paddel muss so konstruiert sein, das nur auf einer Seite des Schaftes ein Paddelblatt montiert ist. Das Paddel darf in Größe und Länge variieren.

Längenverstellbare Paddel sind zulässig. Es gibt keine Gewichtsbeschränkungen.



### **Finnen**

Bei Raceboards dürfen lediglich 1-3 Finnen im hinteren Drittel des Boards montiert sein. Finnen dürfen in jeder beliebigen Länge, Profildbreite und Form verwendet werden, solange diese keinen Auftrieb erzeugen. Die Finnen müssen fest mit dem Board verbunden sein und dürfen während des Rennens nicht in der Position verschoben werden oder derart verändert werden, dass der Effekt einer Steueranlage entsteht. Bei Wave und Whitewater (Wildwasser) Events ist die Anzahl der Finnen frei wählbar.

### **Foils**

Foils sind Finnen, welche durch einen bestimmten Winkel zum Board oder spezielle Formen, wie seitliche Flügel, einen hydrodynamischen Auftrieb erzeugen.

### **Steueranlage**

Als Steueranlage werden alle Finnen und Foils bezeichnet, die zum Steuern des Boards beitragen.

### **Catamaran**

Als Catamaran werden alle Boards bezeichnet die mehr als einen Rumpf besitzen oder aber eine Concave besitzen deren tiefster, Punkt mittig zwischen den Peaks, tiefer als 5cm ist.

### **Boardlänge**

Die Boardlänge wird von der Spitze des Brettes bis zum abschließenden Tail (Heck) gemessen.



## **EVENT**

### **Startgebühr**

Die Startgebühr muss der Einschreibung vor Ort an den Veranstalter gezahlt werden. Die Startgebühr für ein Event der GSUPA darf nicht mehr als 50 Euro pro Starter betragen. Bei höheren Startgebühren muss der Mehrwert durch kostenloses Catering, kostenloses Merchandising, etc. exakt begründet sein.

### **Riders Meeting**

Die Teilnahme am Riders Meeting ist Pflicht. Ein Riders Meeting findet höchstens 1 Stunde und wenigstens 30 Minuten vor dem angesetzten Startzeitpunkt statt.

### **Safety**

Jeder Teilnehmer muss sicherstellen, dass seine gesundheitliche und körperliche Konstitution den Anforderungen zur Teilnahme an der Veranstaltung und den Wettkämpfen gerecht wird. Gegebenenfalls ist im Vorfeld ein Arzt zu konsultieren. Den Hinweisen und Vorgaben des jeweiligen Veranstalters und den Anweisungen des Personals und der Hilfskräfte ist ausnahmslos Folge zu leisten. Bei Zuwiderhandlungen, die den ordnungsgemäßen Ablauf der Veranstaltung stören oder die Sicherheit der Teilnehmer gefährden können, ist der Veranstalter berechtigt, den jederzeitigen Ausschluss des betreffenden Teilnehmers von der Veranstaltung und /oder die Disqualifikation vorzunehmen.

Jeder Teilnehmer bei einem Distance Race ist dazu verpflichtet eine Leash zu tragen.

Paddler, die in Not geraten, müssen durch Kreuzen der Arme über dem Kopf auf sich aufmerksam machen.

Paddler, welche einen in Not geratenen Paddler sehen, sind dazu verpflichtet Hilfe zu leisten, bis rettendes Personal zur Stelle ist und der Verunfallte geborgen ist.

Je nach Witterungslage kann das Tragen von Kälteschutzbekleidung Pflicht sein.



## **EVENTFORMATE UND STRECKEN**

Alle GSUPA Wettkampfstrecken müssen im Vorfeld mit GPS gemessen und bekanntgegeben werden.

### **Sprint Format**

Streckenlänge 100 bis max. 1000m  
max. 3 Bojeturns  
max. 10 Starter je Heat

### **Beach Race Format**

Streckenlänge 800 bis max. 3000m  
kein Bojeturn Limit  
Erste und letzte Wendemarke müssen min. 50m vom Strand entfernt liegen  
max. 10 Starter je Heat  
Startlinie parallel zur Wasserlinie auf dem Strand in max. 30m Entfernung  
Zielsprint auf dem Strand nicht länger als 100m  
Die Ziellinie muss mit dem Paddle in der Hand durchlaufen werden.

### **Longdistance Format**

Streckenlänge ab 8000m  
kein Bojeturn Limit  
Erste und letzte Wendemarke müssen min. 50m vom Start/Ziel entfernt liegen  
Der Start muss im rechten Winkel zur ersten Wendemarke liegen.  
Bei starker Strömung oder Wind erfolgt der Start sitzend auf dem Board

### **Wave**

Die Wettkämpfe erfolgen im Heat Elimination Verfahren  
Die Punktevergabe erfolgt durch ein Schiedsgericht.

### **Whitewater (Wildwasser)**

Die Wettkämpfe erfolgen je nach Wettkampfformat im Heat Elimination Verfahren oder als Zeitrennen. Die Punktevergabe erfolgt durch ein Schiedsgericht.



## **WETTKAMPFBESTIMMUNGEN**

### **Start**

Bei Distanz Rennen wird ca. 10min vor dem Start zum Betreten des Wassers aufgefordert. Eine Minute bis zum Start wird angegeben. Vor dem Start erfolgt der Aufruf „An die Startlinie“. Nach spätestens 5sec. ertönt das Startsignal. Der Startvorgang kann durch das Rufsignal „STOP“ oder drei kurze Hupsignale unterbrochen werden und beginnt dann erneut. Paddler, die vor dem Startsignal die Startlinie überquert haben ohne dass der Start unterbrochen wurde, werden disqualifiziert. Bei Single-Start Events mit bis zu 60 Startern, von denen mindestens 15 Starter des anderen Geschlechts sein dürfen, erfolgt der Start gemeinsam. Bei mehr Teilnehmern muss der Start von Männern und Frauen getrennt erfolgen. Sprint Rennen oder Heat-Elimination Events haben grundsätzlich separate Starts für Männer und Frauen.

### **Drafting**

Bei Events der GSUPA 2015 gibt es nur eine Boardklasse bis 14 Fuss (außer Wave und Whitewater). Das Draften ist über alle Boardlängen und Boardformen übergreifend erlaubt. Geschlechtübergreifendes Draften ist verboten. Als Drafting zählt das Paddeln mit weniger als 1m Abstand hinter und neben einem anderen Paddler für mehr als 10 sec.

### **Auf dem Kurs**

Ein Teilnehmer ist disqualifiziert, wenn er ein Tor oder eine Boje in die falsche Richtung umrundet und dies nicht korrigiert. Teilnehmer, welche mehr als fünf aufeinander folgende Paddlezüge im Knien oder Sitzen vollziehen, werden disqualifiziert. Ausnahmen können in Gefahrensituationen gelten und werden vom jeweiligen Veranstalter bekanntgegeben. Auf dem Kurs darf ausschließlich durch ein Singleblade-Paddle Vortrieb generiert werden.

### **Zieleinlauf**

Beim Zieleinlauf auf dem Wasser zählt die Boardspitze, bei Zieleinlauf auf dem Land zählt das erste Köperteil welches die Ziellinie überschreitet, als maßgebend. Der Zieleinlauf auf dem Land muss mit dem Paddle in der Hand erfolgen.



### **Protest**

Proteste, gleich welcher Art, sind grundsätzlich schriftlich innerhalb 20 Minuten nach Ende eines Wettbewerbs schriftlich beim Racedirector einzureichen. Protestgebühr beträgt 50 Euro, die bei einem positiven Bescheid für den Protestierenden zurückerstattet werden. Bei Rennen im Heat Elimination Verfahren muss der Protest unmittelbar nach dem zu beanstandenden Heat erfolgen.

### **WERTUNGSKLASSEN**

#### **Ergebnislisten**

Ergebnislisten werden getrennt für Damen und Herren erstellt. Zusätzlich gibt es eine eigenständige Youth-Rennserie für die Altersklassen U10 und U14. Jedem Veranstalter ist es überlassen, weitere Unterklassen als Sonderwertung auszusprechen.

#### **Punktesystem**

Die durch die GSUPA lizenzierten Events werden mit Sternen von 1-6, je nach Wertigkeit, klassifiziert. Der Sieger eines 6\* Sterne Events erhält 6.000 Punkte, der Sieger eines 1\* Stern Events 1.000 Punkte. Die Punkte der nachfolgenden Sportler sind im Punktesystem des DSUPV einzusehen.

#### **Exemplarische Punktetabelle für einen 1\* Event:**

Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte
1. Platz 1000	16. Platz 413	31. Platz 330	46. Platz 255	61. Platz 180	76. Platz 138	91. Platz 108
2. Platz 860	17. Platz 400	32. Platz 325	47. Platz 250	62. Platz 175	77. Platz 136	92. Platz 106
3. Platz 730	18. Platz 395	33. Platz 320	48. Platz 245	63. Platz 170	78. Platz 134	93. Platz 104
4. Platz 670	19. Platz 390	34. Platz 315	49. Platz 240	64. Platz 165	79. Platz 132	94. Platz 102
5. Platz 610	20. Platz 385	35. Platz 310	50. Platz 235	65. Platz 160	80. Platz 130	95. Platz 100
6. Platz 583	21. Platz 380	36. Platz 305	51. Platz 230	66. Platz 158	81. Platz 128	96. Platz 99
7. Platz 550	22. Platz 375	37. Platz 300	52. Platz 225	67. Platz 156	82. Platz 126	97. Platz 98
8. Platz 528	23. Platz 370	38. Platz 295	53. Platz 220	68. Platz 154	83. Platz 124	98. Platz 97
9. Platz 500	24. Platz 365	39. Platz 290	54. Platz 215	69. Platz 152	84. Platz 122	99. Platz 96
10. Platz 488	25. Platz 360	40. Platz 285	55. Platz 210	70. Platz 150	85. Platz 120	100. Platz 95
11. Platz 475	26. Platz 355	41. Platz 280	56. Platz 205	71. Platz 148	86. Platz 118	
12. Platz 462	27. Platz 350	42. Platz 275	57. Platz 200	72. Platz 146	87. Platz 116	
13. Platz 450	28. Platz 345	43. Platz 270	58. Platz 195	73. Platz 144	88. Platz 114	
14. Platz 438	29. Platz 340	44. Platz 265	59. Platz 190	74. Platz 142	89. Platz 112	
15. Platz 425	30. Platz 335	45. Platz 260	60. Platz 185	75. Platz 140	90. Platz 110	



Für die zur Wertung herangezogenen Disziplinen Sprint, Longdistance, Technical Beachrace, Wave und Whitewater (Wildwasser), werden jeweils eigene Ranglisten erstellt. Innerhalb der einzelnen Ranglisten-Disziplinen werden die besten Ergebnisse nach folgendem Schlüssel gewertet: 1-3 Events = max. Top 2 / 4-6 Events = Top 3 / ab 6 Events = Top 5.

Für die Overall-Rangliste der German SUP League werden die besten sechs Ergebnisse aus mindestens drei unterschiedlichen Disziplinen herangezogen und gewertet.

### **Preisgeld**

Das Gesamtpreisgeld eines Events richtet sich nach seiner Sterne Klassifizierung und wird vom jeweiligen Veranstalter mindestens zwei Monate vor dem Event festgelegt und kommuniziert. Das Preisgeld muss vom Veranstalter unmittelbar nach dem Event ausgezahlt werden. Die Ausschüttung von Preisgeldern ist keine Pflicht. Folgende Preisgeldverteilungen können zum Einsatz kommen.

<b>Platzierung</b>	<b>Prize Money</b>
1st	50%
2nd	35%
3rd	15%

<b>Platzierung</b>	<b>Prize Money</b>
1st	45%
2nd	25%
3rd	15%
4th	10%
5th	5%

<b>Platzierung</b>	<b>Prize Money</b>
1st	35%
2nd	20%
3rd	12%
4th	10%
5th	8%
6th	5%
7th	4%
8th	3%
9th	2%
10th	1%





## **HAFTUNG**

Die Teilnahme an GSUPA sanktionierten Events erfolgt auf eigenes Risiko. Die Haftung des jeweiligen Veranstalters – auch gegenüber Dritten – ist beschränkt auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für die vom Veranstalter eingesetzten Firmen und Helfer. Die Haftung des Veranstalters für andere Schäden als solche aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit ist ausgeschlossen, soweit sie nicht auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Veranstalters, oder seines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen beruht. Der Veranstalter haftet nicht für Ausrüstungsgegenstände die abhanden kommen oder für andere abhanden gekommene Gegenstände der Teilnehmer soweit sie nicht auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Veranstalters, oder seines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen beruht. Mit Entgegennahme der Startnummer erklärt der Teilnehmer verbindlich, dass gegen seine Teilnahme keine gesundheitlichen Bedenken bestehen. Der Veranstalter ist nicht für die Eignung der Teilnehmer und das Material haftbar zu machen. Alle vom Veranstalter ausgegebenen Informationen sind als unverbindliche Mitteilungen und keinesfalls als Zusicherungen zu verstehen, aus denen sich etwaige Rechtsansprüche gegen den Veranstalter ableiten lassen. Zur Deckung eventueller Sach- oder Personenschäden hat der Teilnehmer im Besitz einer Haftpflichtversicherung mit ausreichender Deckungssumme zu sein, die auch das Regattarisiko abdeckt.

## **DATENERHEBUNG UND DATENVERWERTUNG**

Die bei der Anmeldung vom Teilnehmer angegebenen personenbezogenen Daten werden gespeichert und nur zur Durchführung und Abwicklung der Veranstaltung verarbeitet. Der Teilnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass die in der Meldung genannten Daten für die Platzierung und Ergebnisse erfasst und weitergegeben werden dürfen. Die vom Teilnehmer im Zusammenhang mit der jeweiligen Veranstaltung gemachten Fotos, Filmaufnahmen und Interviews dürfen ohne Vergütungsanspruch im Rahmen der Kommunikation für die Veranstaltung und die GSUPA in allen Medien veröffentlicht werden.

Stand: 29.01.2015